

INFO-BRIEF

www.kvds.ca

Ausgabe Oktober 2019

- Inhalt:**
- **Grußwort**
 - **KVDS Vorstand und Webseite**
 - **Berichte der regionalen KVDS-Fortbildungskonferenzen 2019**
 - **Vorschau**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wir hoffen, dass das Schuljahr mit guten Schülerzahlen und wenig organisatorischen Herausforderungen erfolgreich begonnen hat.

Die beiden regionalen KVDS-Fortbildungskonferenzen fanden in diesem Jahr im Mai bzw. Juni statt. An dieser Stelle wollen wir noch einmal unseren besonderen Dank an das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland für die finanzielle Unterstützung durch Netzwerk Deutsch ausdrücken. Für die Unterstützung bei der KVDS-Fortbildungskonferenz West, die vom 25.-26. Mai 2019 in Vancouver stattfand, bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Densch, stellvertretende Generalkonsulin, Deutsches Generalkonsulat Vancouver. Für die KVDS-Fortbildungskonferenz Ost, in Toronto vom 14.-15. Juni 2019, gilt unser Dank Frau Brödenfeld, die das Deutsche Generalkonsulat Toronto vertrat. Ebenso bedanken wir uns bei allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Konferenzen unterstützten: die Fachberatungen der ZfA, Andreas Meckes (Kanada West) und Elke Ruehl (Kanada Ost), Nicola Townend und University Toronto Schools, die uns immer willkommen heißen, dem Goethe-Institut Toronto, Ruth Koeller von Goethe Books, die bei beiden Konferenzen mit ihrer Buchausstellung dabei war.

Auf beiden Konferenzen fand ein reger Erfahrungsaustausch zwischen allen Teilnehmenden statt. Es zeigte sich, wie wichtig diese Konferenzen für Zusammenarbeit, Austausch und Motivation von Schulleitungen und Lehrkräften der Sprachschulen sind.

Mehr dazu in den einzelnen Berichten in diesem INFO-Brief.

Im nächsten Jahr planen wir eine nationale Konferenz, voraussichtlich in Edmonton, Alberta. Konferenztermin: 28.-30. August 2020 **BITTE VORMERKEN!**

Weiterhin viel Erfolg und herzliche Grüße

Isolde Winter

Präsidentin KVDS

Neue Webseite des KVDS

Der KVDS hat eine neue Webseite: www.kvds.ca

Für Korrekturen auf der Liste der Mitgliedsschulen bitte eine E-Mail an: info.kvds@gmail.com

KVDS Vorstand

Bei der Jahreshauptversammlung am 15. Juni 2019 in Toronto schieden folgende Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand: Gabriele Kaindl (Ottawa, ON), Martina Kumanatasan (Toronto, ON), Ursula Kolster (Hamilton, ON) und Anette Hellmeister (Montreal, QC). Wir bedanken uns ganz herzlich für die Arbeit im Verband.

Für weitere 4 Jahre im Vorstand wurden bestätigt: Cordula Mohr (Winnipeg, MB), Kirsten Janiak (Edmonton, ON), Isolde Winter (Courtenay, BC).

KVDS-Vorstand 2019-2021

Präsidentin	Isolde Winter (BC)
Vize-Präsidentin	Ilse Spangenberg (ON)
Sekretärin	Kirsten Janiak (AB)
Schatzmeisterin	Christine Hoehne (NS)
Direktoren/Direktorinnen	Brigitte Martin-Mendonca (ON) Cordula Mohr (MB) Sabine Wecker (SK) Axel Rechlin (BC)

KVDS-Fortbildungskonferenz West in Vancouver, BC - 25. – 26. Mai 2019



Kirsten Janiak, DSS Edmonton + KVDS-Vorstandsmitglied, berichtet:

Die Tagung war mal wieder ein ganz tolles Ereignis. Am Anreisetag traf man sich auf ein gemütliches Abendessen im Hotel Sylvia und fast alle machten auch noch einen Verdauungsspaziergang bei schönem Wetter.

Die Konferenz fand im Harbour Center der Simon Fraser University im Zentrum Vancouvers statt. Am regnerischen Samstagmorgen wurden alle Teilnehmer von Isolde Winter begrüßt, und dann eröffnete **Frau Birgit Densch, Stellvertretende Generalkonsulin, Generalkonsulat Vancouver**, die Tagung. Sie lobte den Einsatz der Samstagsschulen und unser Engagement. Frau Densch erläuterte auch die Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik (AKBP) der Bundesrepublik Deutschland und die Aufgaben und Projekte des Generalkonsulats Vancouver.

Zwischen Kanada und Deutschland gibt es 600 bilaterale wissenschaftliche Projekte (an Universitäten und wissenschaftlichen Instituten), z.B. wird das Forschungsschiff „Sonne“ nach Vancouver kommen, um wissenschaftliche Untersuchungen durchzuführen.

Kanada wird 2020 auf der Frankfurter Buchmesse Ehrengast/Gastland sein. Es sollen 200 übersetzte Bücher von kanadischen Autoren vorgestellt werden.

Elke Rühl, Fachberaterin der ZfA für Kanada Ost, hielt einen sehr interessanten Workshop zur **Arbeit mit dem Wörterbuch**. Sie untermauerte die Wichtigkeit von Wortschatzarbeit beim Erlernen einer Sprache und präsentierte, wie man Wörterbücher gezielt und niveaugerecht im Unterricht einsetzen kann. Eine leicht merkbare Erklärung von Wortschatz wurde von Cordula aus Winnipeg gegeben (und hier etwas umformuliert): „Wortschatz“ ist wie LEGO-Blöcke, denn das sind die Bausteine der Sprache. Immerhin werden Substantive am häufigsten in der deutschen Sprache benutzt, und zwar zu 75%. Damit verglichen kommen Adjektive nur mit 14% und Verben mit 10% vor. Neben der Geschichte des Wörterbuchs wurden auch verschiedene elektronische Wörterbücher als Beispiele präsentiert, u.a.

- DWDS: beinhaltet den deutschen Wortschatz vom Jahr 1600 bis heute und ist auch eine hervorragende Quelle für Synonyme/Antonyme und Etymologie.
- Leo.org
- PONS
- Hueber Online

Leider gibt es viel Werbung bei den meisten Online-Wörterbüchern, außer beim Hueber Wörterbuch, welches auch die Möglichkeit bietet, die korrekte Aussprache des Wortes zu hören. Forschung in der Neurodidaktik weist die Tatsache auf, dass Wörter ca. 100 Mal wiederholt werden müssen, bis sie „stecken“ bleiben.



Anne Robert und Claudia Jeschke vom Hueber Verlag präsentierten als Nächstes das neue Lehrwerk für Kinder im Vorschul-/Kindergartenalter, *Jana und Dino*. Das Wichtigste an diesem Lehrwerk ist, dass es keine Alphabetisierung der Kinder verlangt. Mit bunten Bildern, Videos, Hörspielen und Spielen werden Hörverstehen, sowie eigenständiges Sprechen der Kinder durch mehrkanaliges Lernen gefördert. Die Lehrwerke von Hueber für DaF bzw. DaZ umfassen alle Altersstufen und Niveaus.

Anne Robert gab zusätzlich Tipps zur Verlinkung der Artikel zum Thema Körperteile und Kleidung, z.B. der Hals, der Nacken, der Schal, der Kragen – der Zeh, der Fuß, der Knöchel – der Socken, der Strumpf, der Schuh, der Stiefel. Es ist wichtig für Schüler zu lernen, wie sie Gegenstände kategorisieren können.

Danach zeigte **Andreas Meckes, Fachberater der ZfA für Kanada West**, verschiedene Ansatzpunkte zur Verwendung von **Moderner Musik im DaF-Unterricht**. Man kann Wortschatz, Aussprache, Grammatik und Kultur u.a. durch Musik übermitteln. Dabei ist es wichtig, die Liedertexte genau durchzulesen, um einzuschätzen, ob die Lieder für das Niveau und das Alter der Schüler geeignet sind. Eine Vorentlastung des Wortschatzes ist ratsam, dann das Lied beliebig wiederholen, damit die Schüler damit arbeiten können. Bei Lückentexten soll beachtet werden, dass man thematischen Wortschatz fehlen lässt, man nicht zu viele Lücken einbaut, und dass die Lücken sinnvoll aufgeteilt sind.

Elke Rühl hielt einen zweiten Workshop und zwar zum Thema Deutsches **Sprachdiplom DSD I - mündliche Kommunikation**. Teilnehmer*innen haben Fallbeispiele bearbeitet und dabei gelernt, wie diese Prüfungen beurteilt und wie Beurteilungen begründet werden. Es war auch für alle Lehrer*innen interessant, wie man die Schüler*innen, nicht nur im Prüfungsjahr, vorbereiten kann, und man bekam Tipps zur Vorgehensweise.

Die Stunde „**Aus der Praxis für die Praxis**“ wurde von **Jana Hagspiel, Cordula Mohr und Trea Low** unterhaltsam gestaltet. Jana zeigte verschiedene Ideen, wie man den Unterricht auflockern bzw. Spiele im Unterricht benutzen kann. Sie nannte zwei Webseiten: ideenreise-blog.de und zaubereinmaleins.de.

Danach stellte Cordula vor, wie sie mit ihren Schülern Arbeit an Stationen durchführt.

Trea sprach über Klassengemeinschaften und gab Hinweise, wie man sie auch als Klassenmanagement aufbauen kann. Sie erwähnte den Kinderpsychologen Dr. Ross Green, Ph.D., der Ungehorsam und negatives Verhalten bei Schülern u.a. als Ängste und Frust der Schüler identifiziert. Er gibt Ratschläge, wie man mit diesem Verhalten umgehen oder vorbeugen kann. Die anschließenden Diskussionen zeigten viele Gemeinsamkeiten im Schulalltag der Sprachschulen.

Bei dem anschließenden Erfahrungsaustausch wurden diese Gespräche weitergeführt. Ruth Koeller hatte – wie immer – eine große Auswahl unterschiedlicher Lehrwerke, Bücher, Spiele und viele willkommene Überraschungen mitgebracht. Einige Teilnehmer*innen begeisterte das Angebot so sehr, dass sie den Beginn der Workshops verpassten. Es gab sogar einige Lehrwerke gratis am Sonntag!

Der Tag klang mit einem vom Generalkonsulat Vancouver gesponserten Empfang aus, wobei der Erfahrungsaustausch und die Vernetzung unter den Lehrkräften und allen Beteiligten fortgesetzt wurde. Frau Densch überbrachte

Grüße vom Generalkonsul Herr Dr. Schmidt, der wegen anderen Verpflichtungen leider nicht persönlich dabei sein konnte. Dann gab es leckere Häppchen, Wein, Bier und andere Getränke. Es war ein sehr angenehmer Abend und da es inzwischen aufgehört hatte zu regnen, gingen die meisten Teilnehmer*innen zu Fuß zum Hotel zurück. Der Sonnenuntergang war herrlich und viele machten schnell ein paar Fotos, ehe die Sonne unterging.



Am Sonntagmorgen lachte uns die Sonne an, als wir wieder durch die Türen der Simon Fraser University eintraten. **Andreas Meckes** leitete den Tag mit einem **Workshop zur Schriftlichen Kommunikation – Kriterien, Fehlerquellen, Bewertung** ein. Wichtige Merkmale der schriftlichen Kommunikation wurden dabei ausführlich anhand von Beispielen erklärt, wie z.B. die Wiedergabe von Texten.

Anschließend redete **Lidija Bakovic über die CASLT Konferenz Anfang Mai in Fredericton**. Ein interessantes Thema bei dieser Konferenz war die Adaption des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) im kanadischen Kontext: Common Framework of Reference for Languages in Canada. (CFRLC).

Im letzten Workshop der Tagung präsentierten **Anne Robert und Claudia Jeschke vom Hueber Verlag** verschiedene Leselektüren auf unterschiedlichen Niveaus. Zum Lehrwerk *Beste Freunde* gibt es zwei Lesehefte mit Audiodatei und Aufgabenblättern. Beides kann man online finden und herunterladen. Die A1-Leseheftstufe ist für 10-11-Jährige gedacht und die A2-Leseheftstufe für Schüler im Alter von 11-13 Jahren. Im Internet gibt es Probeseiten dazu sowie auch Lesehefte im Comic-Stil zu Alltagsgeschichten auf A1-Niveau für 13-16-Jährige mit kostenlosem MP3-Download.

Man kann alle Bücher als Buch, pdf und epub herunterladen, inklusive Aufgabenblätter. Die Lektüren haben digitale Aufgabenblätter, welche dann mit der Lehrkraft vernetzt werden können.

Es war mal wieder ein wunderschönes Treffen. Es wurde viel gelacht, viel ausgetauscht, alte Freunde begrüßt und neue Freunde gefunden. Ich freue mich schon auf die nächste Konferenz!

KVDS-Fortbildungskonferenz Ost in Toronto, ON - 14. – 15. Juni 2019



Ruth Leitner, DSS Ottawa, berichtet:

Die Fortbildungskonferenz Kanada Ost der Deutschen Sprachschulen in Kanada fand dieses Jahr am 15. und 16. Juni 2019 in den Räumen der University of Toronto Schools (UTS) statt. Viele Konferenzteilnehmer kamen bereits am Freitagabend zum gemeinsamen Pizzaessen zusammen, andere trafen sich am Samstagmorgen zum Frühstück im Tartu College oder spätestens bei der Konferenzöffnung in den Räumen des Tagungsortes.

Nach Grußworten der KVDS-Präsidentin **Isolde Winter** ergriff **Lara Brödenfeld**, Generalkonsulat Toronto, das Wort. Sie hob die Wichtigkeit der Sprachschulen im Rahmen der Vermittlung der deutschen Kultur und Sprache hervor.

Dr. Margaret Cop machte mit ihrem Vortrag „**Zweisprachige Wörterbücher im virtuellen Zeitalter: Bücher mit Wörtern?**“ den Anfang. Als Linguistin und langjährige Pons-Mitarbeiterin veranschaulichte sie fachkundig die Qualitätskriterien eines guten Wörterbuches, den Paradigmenwechsel vom Gedruckten – Internet Inhalten und die vielen nützlichen Funktionen und Werkzeuge, die online zugänglich sind. Nach einer Kaffeepause schloss sich **Elke Rühl**, Fachberaterin für Deutsch, ZfA (Kanada Ost) mit ihrem Workshop „**Arbeit mit dem Wörterbuch**“ nahtlos an. Mit interessanten Kurzfragen demonstrierte sie schlüssig die Bedeutung des Wortschatzes für den Spracherwerb und die Wichtigkeit mit gedruckten Wörterbüchern umgehen zu können. Diese Fähigkeit brauchen Schüler bei den Diplomprüfungen, bei denen keinerlei elektronische Hilfen erlaubt sind. In Gruppenarbeit wurden spielerisch viele Beispiele zur Verwendung von Wörterbüchern im Unterricht vorgestellt.



Nach dem Mittagessen und einem Besuch der Ausstellung von **Goethe Books**, folgte der Workshop von Annette Hinrichs-Pymm, Toronto, **„Vom kritischen Denken zu guten Projekten (ab A2) und Visualisierung des Materials“**. Hier ging es darum, die Schüler mit Vorausplanung, klaren Regeln, spezifischen Aufgabenstellungen, gezielter Themenbegleitung und qualitativ guten Rückmeldungen auf einen mündlichen Vortrag vorzubereiten. Danach wechselten wir vom Mündlichen ins Schriftliche mit **„Die Kunst des Schreiben (A2/B1)“** von **Dr. Sabine Sander, DSS Richmond Hill**, die verschiedene Arten des Schreibens unter Berücksichtigung der Entwicklungsphasen der Schüler darlegte. Dazu gehören klare Vorgaben genauso wie Wortschatzarbeit und Grammatikübungen. Erholung und Gelegenheit zum Plaudern erlaubte eine weitere Kaffeepause.



Als Nächstes zeigte uns **Kirsten Löffler, DSS Ottawa**, mit **„Ideen zum Filmen mit Schülern“** wie man auch mit jüngeren Schülern innerhalb des Samstagsunterrichts Filmprojekte durchführen kann. Ein klares Muster und Arbeitsteilung machte aus den Konferenzteilnehmern im Nu Schauspieler und Kameraleute. Genauso kreativ ging es mit **„Praxisbericht: Lapbooks – Lernen auf kreative Weise“** von **Relanah Sharif, DSS Halton**, weiter, die uns zeigte wie Basteln und Malen eine Möglichkeit zur Differenzierung bieten und Anreiz zum Lesen, Schreiben

und Üben sein können. Zum Abschluss tauschten sich die Lehrkräfte und Schulleiter in Kleingruppen über ihre Erfahrungen aus.

Ein anregender Empfang im Tartu College, an dem auch **Frau Brödenfeld (Generalkonsulat Toronto)** dabei sein konnte, rundete den Abend mit schmackhaften Häppchen und anregenden Unterhaltungen ab.

Am nächsten Morgen erläuterte **Elke Rühl** mit **„Deutsches Sprachdiplom – mündliche Kommunikation“** die Diplomprüfungen anhand von verschiedenen Fallbeispielen, um Stolpersteine aufzuzeigen. **Martina Kumanatasan, Lycée Français Toronto**, zeigte uns, dass Grammatik auch anders gelehrt werden kann in **„Mit Sprache experimentieren, über Sprache nachdenken: Ideen und Vorschläge für den kommunikativen Grammatikunterricht.“** **Marje Zschesche-Stock, Vertreterin des Cornelsen Verlags**, stellte in **„Kompetenzorientierter Deutschunterricht von Anfang an“** neue und aktualisierte Lehrwerke vor. Darauf schaltete sie auf die **„Berliner Mythen“** um, eine Plakatausstellung des **Goethe-Instituts**, die in sieben Graphic Novels verschiedene Perioden der deutschen Geschichte erzählt. Diese Poster-Ausstellung ist zur Verwendung im Unterricht sehr zu empfehlen und kann beim Goethe-Institut Toronto ausgeliehen werden.

Anschließend folgte die Jahreshautpversammlung des KVDS.

Vielen Dank an unsere Vorstandsmitglieder **Isolde Winter, Ilse Spangenberg** und **Christine Hoehne** für ihre unermüdliche Arbeit, ohne die diese Konferenz nicht möglich gewesen wäre, an **Nicola Townend, UTS**, für ihre tatkräftige Unterstützung, an **Ruth Koeller** von **Goethe Books** für die umfangreiche Buchausstellung und schließlich an alle Vortragenden, Schulleiter und Lehrer für ihre Teilnahme und Beiträge.

Vorschau

KVDS-Fortbildungskonferenz 2020: Bitte vormerken!

Geplant: 28.-30. August 2020 in Edmonton, AB.

Fortbildungsangebote durch Goethe-Institut:

Die Goethe-Institute Toronto und Montreal bieten regelmäßig Fortbildungen an, unter anderem auch Webinare usw.

Goethe-Institut Toronto: Ulrike Kugler education@toronto.goethe.org

Goethe-Institut Montreal: Eva Ledwig: bd@montreal.goethe.org